

und Caspar Sutter [=S u t e r, beide gleichfalls von Niederhallwil] mit unss abgehandlet".

- 1) Dabei ging es um die Streitigkeiten zwischen dem Kloster Frauenthal - die Stadt Zug hatte daselbst die Kastvogtei inne - und seinen Lehensleuten in Niederhallwil. Als Lehenstrager war Hans Thüring Urech der Hauptexponent in dieser Angelegenheit, s. etwa Zurlaubiana AH 126/42A.
- 2) s. ebenda etwa AH 125/40

Original. Glossen von Beat II. Zurlauben
AH 126, 98^v (aufgeklebt)

80

[16]57 September 13.

A

SCHREIBEN¹ VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] KASPAR LETTER AN DEN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.
ZURLAUBEN]

"Die wyl ich von H. Pat: Guardian [des Kapuzinerklosters Zug, Lambert **Gregorii**] verstanden dass der H. 2 Büöcher Empfangen. Weliche der H. Zallen werdte die Costen 2. guot gl. 4 guot bz
Dänethin ein Scala Coelj² die Kostet 4½ guot bz
3 gl. 8. ss 2 a
duot Alles An Summa ...

Wyl ich uff Könfftigen Zinstag [den 18. September dem Buchhändler?] nach Bassel Schriben Muoss, so der H. dass gelt gibt Wyl ichs mitt Schicken".

"Zalt seinem Sohn Carle [der dann 1665 unter dem Namen Severus L e t t e r bei den Kapuzinern die Profess ablegte]."

- 1) Das ganze Schreiben ist durchgestrichen.
- 2) Wahrscheinlich handelt es sich um das Werk "Scala coeli" von Johannes **Gobius**, das in verschiedenen Ausgaben, so u.a. 1477 in Lübeck, erschienen ist. Dieser Titel findet sich jedoch nicht in der Zurlaubiana.

Original. Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 126, 99^r (aufgeklebt)